

Tagesordnung:

Öffentlich

1. Protokoll der Sitzung vom 19.12.2019
2. Vorstellung des Strukturgutachtens der RBS Wave GmbH
3. Wirtschaftsplan 2021
4. Vergabe Sanierung Wasserkammer Hochbehälter Wiesenbach
5. Wahl des Verbandsvorsitzenden und seiner Stellvertreter
6. Mitteilungen der Verbandsverwaltung

01	Protokoll der Sitzung vom 19.12.2019
-----------	---

- Protokoll siehe Anlage -

02	Vorstellung des Strukturgutachtens der RBS Wave GmbH
-----------	---

Sachverhalt:

In der Verbandsversammlung am 19.12.2019 wurde die RBS Wave GmbH mit der Erstellung eines Strukturgutachtens und einer Netzberechnung für das Verbandsgebiet und die Ortsnetze der Mitgliedsgemeinden beauftragt.

Die Ergebnisse werden in der Verbandsversammlung vorgestellt.

Stellungnahmen:

Verbandsvorsitzender Grabenbauer berichtet von den Netzberechnungen und dankt für die Unterstützung durch die Bauhöfe beim Einbau der notwendigen Datenlogger in die Hydranten. Es liegt ein mehrere 100 Seiten starkes Gutachten vor, weshalb man sich bei der Vorstellung auf wesentliche Punkte beschränken wird.

Herr Matthé stellt die Ergebnisse der Untersuchung in Kurzform vor. Die RBS wave GmbH hat die vorhandene Struktur der Wasserversorgung analysiert und geprüft, ob diese den heutigen und zukünftigen Bedürfnissen entspricht. Ziel des Gutachtens ist es, eine sichere Wasserversorgung der Versorgungsgebiete unter wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Des Weiteren wurde die RBS beauftragt eine Analyse und Berechnung des Wasserrohrnetzes auszuarbeiten. Diese Aufgabenstellung beinhaltete die Prüfung und Kalibrierung eines hydraulischen Rechenetzmodells und die Untersuchung der hydraulischen Leistungsfähigkeit des Wasserrohrnetzes. Die Versorgung mit Trinkwasser an Spitzenverbrauchstagen und von Löschwasser im Brandfall war ebenfalls Gegenstand der Untersuchung.

Im Ergebnis wurden für die einzelnen Versorgungsgebiete Maßnahmen zur Erhöhung der Wasserversorgungssicherheit (Fehlerbehebung: bspw. defekter Schieber, Austausch von Leitungen), Verbesserung des Versorgungsdruckes sowie der Löschwasserversorgung aus dem Trinkwasserrohrnetz aufgeführt und angenommene Baukosten ermittelt.

Für die weitere Verbesserung und Optimierung des Wasserversorgungssystems wird Folgendes empfohlen:

1. Abstimmung und Festlegung der Notwendigkeit weiterer Messgeräte zur Überwachung der Eigenwasserqualität. Temperaturüberwachung in den Hochbehältern.
2. Abstimmung mit dem ZV WV Hardtgruppe bzgl. der vereinbarten Liefermengen (Dargebot) unter Berücksichtigung der Wasserbedarfsentwicklung und des tatsächlichen Dargebots bei den Zweckverbänden.
3. Abstimmung mit dem ZV BWV bzgl. Erhöhung der maximalen Tagesbezugsmengen, Abstimmung bzgl. der Mischungsverhältnisse.
4. Ausarbeitung eines Löschwasserkonzeptes für die einzelnen Gemeinden, zur Ermittlung des Löschwasserbedarfs in den Bereichen der Zonen. Ausarbeitung in Abstimmung mit der örtlichen Feuerwehr und der zuständigen Feuerwehrbehörde. Bestimmung / Aktualisierung der notwendigen Löschwasserreserve (Speicherbedarf) Gesamtspeicherbetrachtung.
5. Ausarbeitung eines Rehabilitationskonzeptes für die Wasserrohrnetze der einzelnen Versorgungsgebiete / Gemeinden.
6. Bilanzierung der Wasserverluste im Wasserrohrnetz nach einzelnen Versorgungszonen bzw. Ausarbeitung einer Strategie zur Wasserverlustbekämpfung/-haltung und Einrichtung von Messzonen
7. Überprüfung und Bewertung des Wirkungsgrads der Pumpen bei allen Förderungsanlagen
8. Ausarbeitung eines Spülkonzeptes (Stagnation / Hygiene)
9. Ausarbeitung eines Instandhaltungsplanes für die Hydranten, Armaturen und Sonderbauwerke

Der Verband ist gut aufgestellt und hat mit dem Gutachten einen Leitfaden zur Priorisierung und Umsetzung notwendiger Maßnahmen in der Hand, stellt der Verbandsvorsitzende fest.

GR Echner hat zur Verdeutlichung des 12,8 prozentigen Wasserverlustes überschlagen, dass man mit dem jährlichen Trinkwasserverlust das Becken des Bammentaler Waldschwimmbades ca. 40 bis 50 Mal füllen könnte. Er möchte vom Ingenieur gerne wissen, wie seine Erfahrungswerte im Vergleich zu anderen Wasserversorgern sind.

Die Wasserverluste liegen laut Herrn Matthé im mittleren Bereich. Von der Schaltwarte aus wird das System permanent überwacht, um Verluste schnell zu erkennen und entsprechend handeln zu können. Letztlich liegt es dann in der Verantwortung der Kommune die Schadstellen zu lokalisieren und zu beheben. Natürlich gibt es im Netz auch Scheinverluste und kleinere Leckagen die nicht lokalisiert werden können.

Als Scheinverluste bezeichnet man nicht registrierte Verbräuche wie bspw. Entnahmen bei Netzspülungen oder Feuerwehreinsätzen, antwortet der Ingenieur auf Nachfrage von GR Dr. Haider. Auch wenn diese Verluste besser erfasst werden, bleiben immer noch die nicht registrierbaren Leckagen.

Jeder Liter Trinkwasser der verloren geht ist zu viel, deshalb appelliert der Verbandsvorsitzende an die Mitgliedsgemeinden Wasserrohrbrüche schnell zu beheben und

die Bevölkerung immer wieder zu sensibilisieren, damit bei der klimatisch bedingten Zunahme von Trocken- und Hitzeperioden keine Wassernotstände ausgerufen werden müssen.

Für mikrobiologische Verunreinigungen im Trinkwassernetz gibt es Notfall- Maßnahmenpläne und das Gesundheitsamt schreitet ein, informiert Herr Matthé auf Nachfrage von GR Köstle

03	Wirtschaftsplan 2021
-----------	-----------------------------

Sachverhalt:

Der durch die Verbandsverwaltung aufgestellte Haushaltsplan (siehe Anlage) für das Jahr 2021 soll in der Verbandsversammlung am 03. Dezember 2020 verabschiedet werden.

Das Volumen des Erfolgsplanes hat sich gegenüber dem Vorjahr um 14.050 € auf 1.031.600 € leicht erhöht. Bei den Einnahmen wird sich die Betriebskostenumlage der Verbandsgemeinden voraussichtlich um 6.550 € die Finanzkostenumlage um 5.500 € erhöhen. Die Umsatzerlöse wurden mit einem Ansatz von 18.000 € festgesetzt, die Erträge für Zinsen und sonstige Erträge bleiben unverändert.

Für die Beschaffung von Betriebs- und Instandsetzungsmaterial wurden 20.000 € angesetzt. Ob der Betrag benötigt wird, ist abhängig von der Anzahl der Wasserrohrbrüche. Für die „Unterhaltung der Wasserversorgungseinrichtungen“ wurden wieder 50.000 € eingestellt. Geplant ist ein Displaytausch im Hochbehälter Wiesenbach, die Eichung eines Wasserzählers, der Austausch eines Frequenzumwandlers und Luftentfeuchters, eine Brunnenbefahrung und die Übernahme der Ausgaben für den Bereitschaftsdienst durch die Stadtwerke Neckargemünd.

Die Digitalisierung zur Erstellung von Leitungsplänen für die Verbandsleitungen konnte in 2020 durchgeführt und abgerechnet werden.

Die Tarifierhöhungen wurden ebenfalls in der Personalkostenplanung berücksichtigt.

Da zum 30.12.2020 die Zinsbindungsfrist eines Darlehens bei der Sparkasse Heidelberg ausläuft, werden sich voraussichtlich die Ausgaben für Zinsen und Tilgungen im Jahr 2021 im Vergleich zum Planansatz verringern.

Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes betragen 829.000 €. Die Einnahmen bestehen aus den erwirtschafteten Abschreibungen und werden für die Maßnahmen des Vermögensplanes verwendet. Nach einer geplanten Kreditaufnahme in Höhe von 550.000 € wird ebenso eine Entnahme aus den Deckungsmitteln in Höhe von 31.500 € geplant.

Die Ausgaben werden vorwiegend von der Herstellung der Verbandsleitung Mäuerlesäcker in Höhe von 450.000 € geprägt. Des Weiteren muss die Wasserkammer im Hochbehälter Wiesenbach saniert werden. Die Planungsraten für den Ersatz der Stahlleitung zwischen Gaiberg und Waldhilsbach sowie die neue Zuleitung zum Hochbehälter Niederzone Gaiberg wurden mit insgesamt 110.000 € veranschlagt. Die Betriebs- und Geschäftsausstattungen wurden mit 10.000 € angesetzt.

Für die Tilgung der Kredite werden 90.000 € veranschlagt.

Zum 31. Dezember 2018 errechnet sich die Eigenkapitalquote mit 64,7 % (Vj. 65,0 %) der um die Ertragszuschüsse gekürzten Bilanzsumme. Der Deckungsmittelüberhang zum 31. Dezember 2018 beträgt 267.611 € (Vj. 381.680 €).

Zum 31. Dezember 2018 stellen sich die Einlagen der Verbandsgemeinden wie folgt dar:

Verbandsgemeinde	Euro	%
Bammental	1.242.992,74	40,46
Gaiberg	454.590,75	14,79
Mauer	584.233,60	19,01
Wiesenbach	532.585,14	17,34
Waldhilsbach	258.239,81	8,40
	<u>3.072.642,04</u>	<u>100,00</u>

Die Eigenkapitalquote, der Deckungsmittelüberhang und die Einlagen der Verbandsgemeinden zum 31.12.2019 liegen noch nicht vor, da die Jahresrechnung 2019 derzeit noch in Bearbeitung ist.

Stellungnahmen:

Verbandsrechner Michael Kreth erläutert den Wirtschaftsplan 2021.

Beschluss:

Die Versammlung stellt aufgrund der §§ 18 und 19 GKZ, der §§ 9 und 14 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) vom 08. Januar 1992 und der §§ 1 bis 4 der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) vom 07. Dezember 1992 in Verbindung mit der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24. Juli 2000 mit allen nachfolgenden Änderungen den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2021 wie folgt fest:

§ 1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2021 wird

- | | |
|--|----------------|
| a) Im Erfolgsplan in den Einnahmen und Ausgaben auf je | 1.031.600,00 € |
| b) Im Vermögensplan in den Einnahmen und Ausgaben auf je | 829.000,00 € |

festgesetzt.

§ 2 Kredite

Der Gesamtbetrag der für den Zweckverband im Vermögensplan vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung) wird für das Wirtschaftsjahr auf	550.000,00 €
---	--------------

festgesetzt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der für den Zweckverband im Vermögensplan vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen (Kreditermächtigung) wird für das Wirtschaftsjahr auf	0,00 €
--	--------

festgesetzt.

§ 4
Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 100.000,00 €
festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig	X
Ja-Stimmen	
Nein-Stimmen	
Enthaltungen	

04	Vergabe Sanierung Wasserkammer Hochbehälter Wiesenbach
-----------	---

Sachverhalt:

Der Hochbehälter Wiesenbach wurde im Jahr 1965 errichtet und ist ein klassischer 2-Kammer-Behälter mit einer Vorkammer. In der Vorkammer sind die Rohrleitungen zur Befüllung des Behälters und zur Trinkwasserversorgung von Wiesenbach eingebaut.

Die Außenseite des Hochbehälters (Abdichtung, Wärmedämmung, Putz- und Dacharbeiten) sowie die Technische Ausrüstung im Rohrkeller wurden im Jahr 2016 saniert. Die baugleichen Wasserkammern werden mit einem Speichervolumen von insgesamt etwa 320 m³ (160 m³ je Kammer) bewirtschaftet. Das Speichervolumen unterteilt sich in die etwa 90 m³ große Brandreserve und den etwa 230 m³ großen Nutzinhalt. Die Befüll- und Entnahmeleitungen sind im Untergeschoss der Vorkammer (Rohrkeller) untergebracht.

Die rechte Wasserkammer musste im Frühjahr außer Betrieb genommen werden, weil sich der Fliesenbelag vom Boden löste. Zur Beurteilung des baulichen Zustands der Wasserkammer wurde eine betontechnologische Untersuchung der rechten Wasserkammer beauftragt. Der Fliesenbelag ist auf einem 25 – 40 mm starken Estrich aufgebracht. Dieser ist porig, durchfeuchtet und löst sich teilweise vom Betonuntergrund. Die Bodenplatte, Decke, Stützen und Wände befinden sich betontechnologisch in einem sehr guten Allgemeinzustand. Der Fliesenbelag an Boden und Wänden ist jedoch undicht und wird hinterlaufen, so dass aus hygienischen Gründen zwingender Instandsetzungsbedarf besteht.

Vom Gutachter wird empfohlen den gesamten Fliesenbelag einschließlich Mörtel- und Estrichaufbau zurückzubauen und durch alternative Materialien zu ersetzen. Vom Planungsbüro BIT Ingenieure AG wurde eine mineralische Beschichtung des gesamten Behälters entsprechend dem heutigen Stand der Technik vorgeschlagen.

Zudem sollen gemäß den Vorgaben des DVGW und des Gesundheitsamtes die Wasserkammern aus hygienischen Gründen baulich voneinander getrennt werden. Dadurch wird verhindert, dass beispielsweise bei baulichen Maßnahmen in einer Wasserkammer Staub- und Schmutzstoffe in die in Betrieb befindliche zweite Wasserkammer gelangen können.

Im Zuge der Behältersanierung soll die bestehende Metalltrennwand demontiert werden und die bestehende Betontrennwand zwischen den beiden Wasserkammern bis zur Decke verlängert werden. In der Trennwand befindet sich bisher der Notüberlauf für die beiden

Wasserkammern des Behälters. Mit der baulichen Trennung der Wasserkammern wird jeweils ein eigener Notüberlauf für jede Kammer vorgesehen.

Kosten und Finanzierung:

Die Kostenberechnung der BIT Ingenieure AG beträgt 118.000 Euro (netto). Diese schließt die komplette Betonsanierung der rechten Wasserkammer, die Trennung der Kammern inkl. Neubau eines Überlaufs in beiden Kammern ein. Die Maßnahme ist im Wirtschaftsplan 2021 zu berücksichtigen.

Aufgrund der Dringlichkeit der Maßnahme wurden in der Zwischenzeit im Rahmen von beschränkten Ausschreibungen Angebote für die folgenden Gewerke eingeholt.

1. Rohrleitungsbau/Technische Ausrüstung

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurden an 4 Bieter Angebotsunterlagen verschickt und 1 Angebot eingereicht. Die Angebotssummen (netto) stellen sich nach der Prüfung durch das Ingenieurbüro BIT Ingenieure AG wie folgt dar:

1. Keller Industriemontagen GmbH, Durmersheim	29.223,12 €
Günstigster Bieter	Keller Industriemontage GmbH
Kostenberechnung:	22.812,50 €

Die Auftragssumme liegt nicht im Rahmen des bepreisten Leistungsverzeichnisses und der Kostenberechnung (+ 21,9 %). Da drei von vier Firmen kein Angebot abgegeben haben, ist von einer hohen Auslastung der Unternehmen auszugehen, so dass auch im Falle einer erneuten Ausschreibung höhere Angebotssummen zu erwarten wären.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt den Auftrag für den Rohrleitungsbau an die Firma Keller Industriemontagen GmbH aus Durmersheim mit einem Angebotspreis von 29.223,12 € als wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig	X
Ja-Stimmen	
Nein-Stimmen	
Enthaltungen	

2. Betonsanierung

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurden an 4 Bieter Angebotsunterlagen verschickt und 4 Angebote eingereicht. Die Angebotssummen (netto) stellen sich nach der Prüfung durch das Ingenieurbüro BIT Ingenieure AG wie folgt dar:

1. Aqua Concept GmbH, Gräfelfing	67.512,22 €
2. Bieter	79.558,30 €
3. Bieter	86.717,63 €
4. Bieter	101.633,85 €
Günstigster Bieter	Aqua Concept GmbH, Gräfelfing
Kostenberechnung:	69.029,50 €

Die Auftragssumme liegt im Rahmen des bepreisten Leistungsverzeichnisses und der Kostenberechnung (-2,2 %).

Stellungnahmen:

Auf Nachfrage von GR Murswiek bestätigt Geschäftsführer Kustocz, dass die mineralische Beschichtung zertifiziert und für den Einsatz in Trinkwasserbehältern zugelassen ist.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt den Auftrag für die Betonsanierung an die Firma Aqua Concept GmbH aus Gräfeling mit einem Angebotspreis von 67.512,22 € als wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig	X
Ja-Stimmen	
Nein-Stimmen	
Enthaltungen	

3. Rohbauarbeiten

Im Rahmen einer freihändigen Vergabe wurden an 8 Bieter Angebotsunterlagen verschickt und 2 Angebote eingereicht. Die Angebotssummen (netto) stellen sich nach der Prüfung durch das Ingenieurbüro BIT Ingenieure AG wie folgt dar:

1. SerSch Bausanierung, Wiesenbach	4.997,50 €
2. Bieter	9.901,35 €
Günstigster Bieter	SerSch Bausanierung, Wiesenbach
Kostenberechnung:	5.760,00 €

Die Auftragssumme liegt im Rahmen des bepreisten Leistungsverzeichnisses und der Kostenberechnung (- 13,3 %).

Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt den Auftrag für die Rohbauarbeiten an die Firma SerSch Bausanierung aus Wiesenbach mit einem Angebotspreis von 4.997,50 € als wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig	X
Ja-Stimmen	
Nein-Stimmen	
Enthaltungen	

05	Wahl des Verbandsvorsitzenden und seiner Stellvertreter
-----------	--

Sachverhalt:

Nach 24 Jahren Amtszeit als Bürgermeister in Gaiberg endete für Klaus Gärtner auch seine offizielle Amtszeit als Verbandsvorsitzender am 01.09.2018, weshalb die Verbandsversammlung am 18.03.2018 für die restliche Amtszeit einen neuen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter wählte:

Verbandsvorsitzender	Bürgermeister Eric Grabenbauer
1. Stellvertreter	Bürgermeister John Ehret
2. Stellvertreter	Bürgermeister Holger Karl

Die Amtszeit des neu gewählten Verbandsvorsitzenden und seiner Stellvertreter begann demnach am 02.09.2018 und endet am 31.05.2021.

Gemäß § 8 Absatz 1 der Verbandssatzung werden der Verbandsvorsitzende sowie ein erster und zweiter Stellvertreter auf die Dauer von 5 Jahren von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte gewählt.

Nach Vorbereitungen zwischen den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden wird der Verbandsversammlung der folgende Wahlvorschlag unterbreitet.

Wahlvorschlag:

Verbandsvorsitzender	Bürgermeister Eric Grabenbauer
1. Stellvertreter	Bürgermeister John Ehret
2. Stellvertreter	Bürgermeister Holger Karl

Sofern keine geheime Wahl beantragt wird kann die Verbandsversammlung im Wege der Einigung dem Wahlvorschlag per Akklamation zustimmen.

Stellungnahmen:

Auf Nachfrage des Verbandsvorsitzenden wird keine geheime Abstimmung gewünscht und dem Wahlvorschlag wird durch Akklamation zugestimmt.

Wahlergebnis:

Verbandsvorsitzender	Bürgermeister Eric Grabenbauer
1. Stellvertreter	Bürgermeister John Ehret
2. Stellvertreter	Bürgermeister Holger Karl

06	Mitteilungen der Verbandsverwaltung
-----------	--

- keine -

Verbandsvorsitzender

Urkundspersonen

Schriefführer